D-04-122 Dringlichkeitsantrag: Verantwortung in dieser Zeit

Antragsteller*in: Gabriele Pulvermüller (KV Köln)

Änderungsantrag zu D-04

Von Zeile 122 bis 125:
Wir wollen, dass ~~kleine Mädchen~~alle Kinder mit dem Selbstverständnis aufwachsen können, dass sie dieselben Chancen und Rechte im Leben haben ~~wie ihre Brüder oder Freunde~~. Wir stehen dafür, dass in diesem Land jede Person selbst ihren Lebensweg, ihre Träume und ihre Identität bestimmen kann, dass jeder Mensch ohne

Begründung

Förderung von Geschlechtergerechtigkeit für alle: Es geht doch um die Gleichberechtigung aller Kinder egal welchem Geschlecht sie zugerodnet werden. Auch Jungen und nicht-binäre Kinder können unter Rollenklischees und eingeschränkten Chancen leiden. Der neue Wortlaut zielt darauf ab, dass alle Kinder gleiche Rechte und Chancen erfahren sollen und unterstützt so die Entwicklung einer Gesellschaft, in der Geschlechterstereotypen für niemanden einschränkend wirken.

Universalität des Anliegens: Der neue Text stärkt die universelle Botschaft von Gleichberechtigung und Menschenrechten. Durch das Weglassen spezifischer Zielgruppen (z. B. „kleine Mädchen“) wirkt die Formulierung allgemeiner und ist breiter auf unterschiedliche kulturelle und gesellschaftliche Kontexte anwendbar.

weitere Antragsteller*innen

Bettina Sagebiel (KV Neuwied); Willi Junga (KV Berlin-Kreisfrei); Karsten Heppner (KV Köln); Dietrich A. D. Töllner (KV Berlin-Kreisfrei); Jonathan Sieger (KV Köln); Caroline Sophie Meder (KV Plön); Marc Kersten (KV Köln); Carina Hennecke (KV Rendsburg-Eckernförde); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Isabell Christin Welle (KV Jena); Jan Schmid (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Mercedes Böcher (KV Köln); Andreas Rieger (KV Dresden); Ursula Hertel-Lenz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Svenja Borgschulte (KV Berlin-Pankow); Verena Aurbek (KV Köln); Frank Koch (KV Köln); Ildiko Zoe Mermagen (KV Köln); Digo Chakraverty (KV Köln); sowie 30 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.